

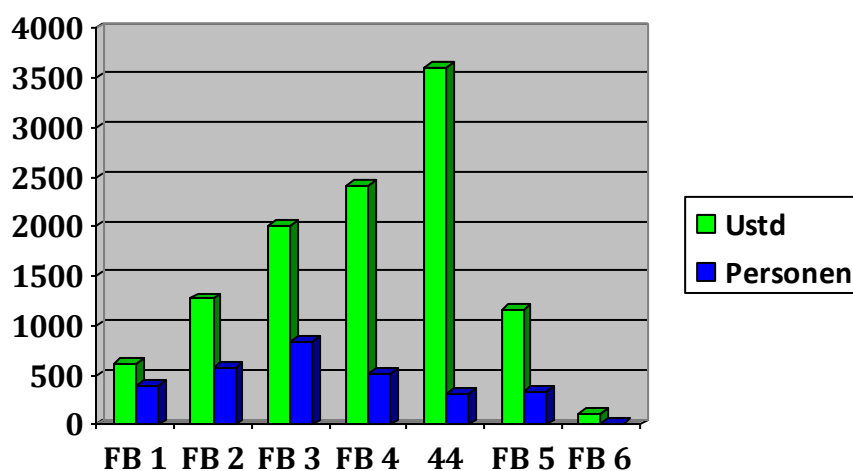


VHS-Jahresbericht 2014

Der Bedarf an Weiterbildung wächst. In 2014 hat die VHS über 11.000 Unterrichtsstunden durchgeführt, das entspricht dem Unterrichtsvolumen einer dreizügigen Grundschule.

Jahr	geplante Ustd.	durchgeführte Ustd.	Ausfallquote
2004	10.531	8.898	15,5 %
2005	11.609	9.924	14,5 %
2006	12.253	9.875	19,4 %
2007	11.652	10.167	12,7 %
2008	12.466	10.935	12,3 %
2009	11.977	10.643	11,1 %
2010	12.146	10.743	11,6 %
2011	11.491	10.485	8,7 %
2012	12.206	10.945	10,3 %
2013	11.899	10.412	12,5 %
2014	12.261	11.176	8,8 %

Die Unterrichtszuwächse erfolgten in Bereichen von besonderer gesellschaftlicher Relevanz. Ausgeweitet wurden so die Integrationskurse und die Angebote zur Alphabetisierung. Die Deutschkurse machen mittlerweile fast ein Drittel des Programms aus. Die Grafik zeigt die Stundenverteilung auf die Fachbereiche (FB 1: Politik und Gesellschaft, FB 2: Kultur und Gestalten, FB 3: Gesundheit, FB 4: Fremdsprachen, FB 44 Deutsch, FB 5: Wirtschaft und Beruf, FB 6: Grundbildung):



Jede vierte Person hat in den letzten 10 Jahren einen VHS-Kurs besucht.

Genutzt haben die Weiterbildungsangebote der VHS im vergangenen Jahr 2726 Erwachsenen, viele davon besuchen regelmäßig VHS-Kurse, sodass die VHS im letzten Jahr 5203 Belegungen verzeichnen konnte. Hinzu kommen 779 namentlich nicht erfasste Personen, die Vorträge der VHS besucht haben. Ein Blick in die Statistik zeigt, dass in den letzten zehn Jahren 12.350 namentlich verschiedene Personen Kurse der VHS besucht haben. Jede vierte Person, die in Erfstadt lebt, hat demnach einen Kurs der VHS besucht. Irgendwann im Erwachsenenleben ergeben sich Weiterbildungsbedarfe und die VHS vor Ort wird zur Deckung dieses Bedarfs genutzt. Über das breit aufgestellte Programm wurden Menschen aus allen Bevölkerungsschichten erreicht.

Teilnehmende aus allen Bevölkerungsschichten:

1. Berufstätige und Arbeitslose

Unter den Teilnehmenden waren in 2014 die 36-50-Jährigen am stärksten vertreten, gefolgt von der Altersgruppe der 51-65-Jährigen. Nach der Phase des Berufseinstiegs und der Familiengründung nehmen sich Menschen wieder Zeit, den Horizont zu erweitern, weil man beruflich vorankommen möchte, einen Ausgleich zu den Belastungen im Alltagsleben sucht oder sich grundsätzlich weiterentwickeln möchte. 108 Fremdsprachenkurse, 76 EDV-Kurse, 116 Gesundheitskurse und 123 Angebote in der gesellschaftspolitischen, kulturellen und kreativen Bildung boten dazu Gelegenheit. Einige Kurse richteten sich ausdrücklich nur an Berufstätige. Dies waren die Bildungsurlaube „Fit für das Büro“ und „Brush up your English“ sowie Auftragsmaßnahmen für die Stadtverwaltung. Dazu zählten EDV-Anpassungsqualifizierungen, die Fortbildung „Inklusion im offenen Ganztag“ und die „bewegte Mittagspause“, die die VHS in Kooperation mit der Gesundheitsbeauftragten der Stadt angeboten hat.

Die Kursgebühren der VHS sind so kalkuliert, dass diese auf jeden Fall das Honorar der Kursleitung abdecken. Da Menschen ohne Einkommen diese Kursgebühren nicht aufbringen können, galt es für Kurse, die sich an Arbeitslose richten, Fördergelder zu akquirieren. Mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond wurde der Lehrgang „Lesen und Schreiben am Arbeitsplatz“ durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter gelang es, 13 Langzeitarbeitslose dafür zu gewinnen. Die Teilnehmenden haben über 9 Monate freitagsvormittags intensiv an einer Verbesserung ihrer Schreib- und Lesefähigkeiten gearbeitet, online-Lernprogramme kennengelernt und vor allem wieder ein Zutrauen zu ihrer Lernfähigkeit bekommen. – Auch für Berufsrückkehrer/ innen konzipiert die VHS kompakte Schulungen, für die die Teilnehmenden einen Bildungsscheck oder eine Bildungsprämie beantragen können. Im Rahmen dieser Schulungen haben im Sommer 10 Teilnehmende die europaweit anerkannte Prüfung „Xpert Business Finanzbuchführung“ bestanden. Mit 14 Personen startete im Herbst ein neuer Lehrgang zur Qualifizierung als Tagespflegeperson, der ebenfalls mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond bezuschusst wird.

2. Jugendliche und ältere Menschen

Über die Kooperation mit den weiterführenden Schulen erreicht die VHS zunehmend auch junge Menschen. In der Hauptschule Lechenich konnten Schüler/innen im Vorfeld der Bewerbungsphase um einen Ausbildungsplatz in einem Nachmittagskurs IT-Kompetenzen erwerben. Sehr gut angenommen wurden Schülerkurse in den Ferien, die die VHS in 2014 erstmalig angeboten hat. Der Renner war der Kurs „Spiele selbst programmieren“, bei dem die Schüler/innen erste Einblicke in eine Programmiersprache bekamen. In einem anderen Ferienkurs wurden rhetorische Fähigkeiten eingeübt. An Schüler/innen der Oberstufe richtet sich ein Workshop, der auf die Bewerbung um einen gestalterischen Studiengang vorbereitete. Menschen über 65 Jahre machten in 2014 ein Fünftel aller Teilnehmenden aus, sie verteilten sich auf die Kurse insgesamt und besuchten besonders gern die Kursangebote am Vormittag. In einigen Kursbereichen hat die VHS auch in 2014 besondere Angebote für ältere Menschen angeboten. Notebook-, Internet- und Fotokurse für Ältere, Gedächtnistraining, Anerkennung einer Schwerbehinderung, Elternunterhalt, biografisches Schreiben – die Kurse und Themen rund ums Altern wurden gut angenommen.

3. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte als Teilnehmende und Kursleitende

Die multikulturelle Gesellschaft ist in der VHS längst Realität. 320 Migranten haben in 2014 in Integrationskursen Deutsch gelernt, sie alle wurden individuell beraten und eingestuft, ihr Sprachniveau wurde ermittelt und nachdem Anträge beim Bundesamt für Migration oder anderen Stellen gestellt wurden, konnten sie in das differenzierte Kurssystem aufgenommen werden und lernten fortan an vier Vormittagen oder Nachmittagen pro Woche in der VHS. Die Kurse enden nach einem Jahr mit der Prüfung „Leben in Deutschland“ und dem „Deutschtest für Zuwanderer A2/B1“. Diese Prüfungen haben im letzten Jahr 62 Personen bestanden.



Gelungene Integration wird in der VHS gelebt, ein Fünftel der Kursleitenden hat einen Migrationshintergrund. Im Fremdsprachenunterricht sind die Kurse bei Muttersprachlern die beliebtesten, in den Integrationskursen sind Lehrkräfte, die als Kind nach Deutschland gekommen sind und hier studiert haben, wegen ihres Verständnisses für interkulturelle Anliegen besonders geeignet, und auch in den übrigen Kursbereichen wie z.B. den Gesundheitskursen bereichern Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte die Programmv Vielfalt.

4. Menschen, die kulturell interessiert oder engagiert sind

Menschen, die kulturell interessiert oder bürgerschaftlich engagiert sind, nehmen die VHS-Angebote traditionell besonders intensiv wahr und die VHS förderte dieses Interesse auch in 2014 durch zahlreiche Kooperationsveranstaltungen und Initiativen. Kooperationspartner in 2014 waren – neben vielen städtischen Einrichtungen und Schulen - der Kunstverein, das Schaufenster, die Partnerschaftsvereine, die Freunde Lake Gardens, der Geschichtsverein, Haus Rotbach und der NABU.

Neue Formen des bürgerschaftlichen Engagements sind zunehmend im Fokus der VHS-Arbeit. In zwei Vorträgen wurden verschiedene Modelle einer Ehrenamtsbörse vorgestellt, ein Vereinsberater hat seine Arbeit in der VHS präsentiert, für innovative Projekte wie den offenen Bücherschrank hat die VHS die Patenschaft übernommen, die Vorleser/innen der VHS haben auch in 2014 im April eine Lesewoche veranstaltet, die in Schulen arbeitenden Lesementoren wurden fortgebildet und ihr Einsatz koordiniert, ehrenamtliche Seniorenbegleiter/innen qualifiziert und der Förderverein der VHS hat das Programm in der VHS am Tag des Stadtjubiläums finanziert und mit einer Cafeteria bereichert.



Das Kommunale Kino hat auch in 2014 jeweils freitagabends im Semester Filme gezeigt. Ein neuer Flyer wurde erstellt, insgesamt 545 Besucher/innen haben das kleine, aber feine Programm kino genutzt.

Rückblick und Ausblick – Zertifizierung in 2014

Das Jahr 2014 endete mit der 3. Zertifizierung der VHS, die alle vier Jahre erneuert werden muss. Dazu musste ein Report erstellt werden, in dem die Arbeit der letzten vier Jahre dokumentiert wurde. Nach der Prüfung dieses Berichts und der Prüfung der Einrichtung vor Ort wurden auf einem Abschlussworkshop verbindlich neue strategische Ziele für die nächsten vier Jahre vereinbart. Das übergeordnete Ziel besteht darin, auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren und die dadurch veränderten Lernbedarfe zu bedienen. Besonders im Blick ist dabei, den sozialpolitischen Aufgaben der Gesellschaft Rechnung zu tragen und sich auf veränderte Lernbedarfe der 35-65-Jährigen einzustellen. Dazu wurden konkrete Maßnahmen vereinbart, deren Erfüllung nach vier Jahren überprüfbar ist. Zwei Beispiele seien genannt.

14 % aller Erwachsenen können komplexere Texte nicht lesen und nicht rechtschreibgerecht schreiben, was im Berufsleben unerlässlich ist. Um den Bereich der Grundbildung voranzutreiben, wird die VHS ein Netzwerk potentieller Multiplikatoren initiieren. – Außerdem wird die VHS ein Konzept entwickeln, wie sie digitale Angebote in ihre Kurskonzepte einbindet. Über die technischen Voraussetzungen verfügen heute die meisten Menschen, angesichts eines unübersichtlichen Marktes sind viele mit den Angeboten überfordert; die VHS möchte darauf mit Kursen reagieren, die ein fachlich sinnvolles online-Learning und Präsenzunterricht kombinieren.

